



Andreas Schulte (Autor)

Entwicklung eines Konzeptes der Nutzwertanalyse für Projekte der ländlichen Förderung

Andreas Schulte

**Entwicklung eines Konzeptes der Nutzwertanalyse
für Projekte der ländlichen Förderung**



Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/3179>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	VII
TABELLENVERZEICHNIS	X
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	XII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XIII
1. EINFÜHRUNG.....	1
1.1 Problemstellung und Arbeitsziele	1
1.1.1 Problemstellung.....	1
1.1.2 Arbeitsziele.....	3
1.2 Inhaltlicher Aufbau und Datengrundlage.....	4
1.2.1 Aufbau der Arbeit.....	4
1.2.2 Datengrundlage	5
2. ENTWICKLUNGSLINIEN LÄNDLICHER RÄUME UND DEREN FÖRDERUNG	7
2.1 Begriff und Einordnung ländlicher Räume	7
2.2 Begriff und ausgewählte Bereiche der ländlichen Entwicklung	11
2.2.1 Begriff und Motive ländlicher Entwicklung	11
2.2.2 Ländliche Entwicklung auf einzelstaatlicher (deutscher) Ebene	14
2.2.2.1 Programme und Maßnahmen	14
2.2.2.1.1 Regionale Wirtschaftsförderung	15
2.2.2.1.2 Rahmenprogramm zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.....	16
2.2.2.2 Beispiel der Flurbereinigung.....	17
2.2.2.3 Beispiel der Dorferneuerung.....	19
2.2.3 Ansatz der eigenständigen Regionalentwicklung	22
2.2.4 Ländliche Entwicklung auf europäischer Ebene.....	25
2.2.4.1 Erweiterung der Verantwortung.....	25
2.2.4.2 Die Gemeinschaftsinitiative LEADER	29
2.2.4.3 Weiterführung mit neuer Orientierung.....	31
2.3 Zum Begriff des Projektes und der Projektplanung	33
2.3.1 Merkmale von Projekten	33
2.3.2 Projektplanung	34
2.4 Durchgeführte Nutzen-Kosten-Untersuchungen.....	36
2.4.1 Beispiel für einzelwirtschaftlich orientierte Untersuchungen.....	36
2.4.2 Anwendungen der Nutzen-Kosten-Analyse.....	37
2.4.3 Anwendungsfälle der Nutzwertanalyse.....	38
2.4.4 Beispiele einer Programmbewertung	39
2.4.4.1 Halbzeitbewertung der gemeinsamen Agrarpolitik.....	39
2.4.4.2 Ex-post-Bewertung eines LEADER-Programms.....	40
3. GRUNDLAGEN FÜR DIE ANWENDUNG DER NUTZWERTANALYSE.....	43
3.1 Erhebungen zur Bedeutung und Anwendung wirtschaftlicher Bewertung.....	43
3.1.1 Anlässe und Konzeption.....	43
3.1.2 Standorte und Institutionen	44

3.1.3	Methoden und Einstellungen zur wirtschaftlichen Bewertung	49
3.1.4	Folgerungen für die eigene Untersuchung	51
3.1.5	Auswahl geeigneter Projekte.....	51
3.2	Ausgewählte Ansätze und Begriffe zur Projektbewertung	53
3.2.1	Konzepte für gesamtwirtschaftlich orientierte Verfahren.....	53
3.2.1.1	Basis der Wohlfahrtsökonomie	53
3.2.1.2	Arten von Projektwirkungen	54
3.2.1.3	Messung von Nutzen und Kosten.....	56
3.3	Nutzwertanalyse als vollständiges Verfahren	58
3.3.1	Makrostruktur des Modells	58
3.3.2	Nutzwertanalyse als Entscheidungsverfahren.....	62
3.4	Konzepte der angewendeten Version.....	65
3.4.1	Ausgestaltung des Zielsystems.....	66
3.4.2	Formulierung von Zielkriterien.....	67
3.4.3	Umskalierung der Zielerträge.....	68
3.4.3.1	Angewendete Funktionen.....	69
3.4.3.2	Mathematische Bestimmung.....	73
3.4.4	Ordinale Bewertung und Gewichtung von Zielen.....	74
3.4.4.1	Ordinale Skalierung.....	74
3.4.4.2	Verfahren der Zielgewichtung	75
3.4.4.3	Ableitung von Teilnutzwerten.....	76
3.4.5	Ableitung wirtschaftlicher Begriffe und Formalziele	79
3.4.5.1	Methodische Basis der Leistungs-Kosten-Rechnung.....	79
3.4.5.2	Ausgewählte Begriffe und Formalziele.....	80
3.4.5.3	Bestimmung eines Schwellenwertes	84
4.	DAS PROJEKT „FAMILY FARM“ – EINE FORM DES LÄNDLICHEN TOURISMUS.....	87
4.1	Regionale Lage und Bedingungen	87
4.1.1	Natürlicher Standort	87
4.1.2	Regionalwirtschaftliche Gegebenheiten.....	89
4.2	Förderrahmen und Entstehung des Projektes	91
4.2.1	Förderziele.....	91
4.2.2	Projektentstehung.....	92
4.3	Zielsystem und Zielbewertung.....	94
4.3.1	Abgegrenztes Zielsystem	94
4.3.2	Wertung einzelwirtschaftlicher Ziele.....	96
4.3.3	Gesellschaftlicher und regionalwirtschaftlicher Zielbereich.....	98
4.3.4	Einhaltung umweltverträglicher Ziele und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit	109
4.3.5	Umformung der Zielerträge und Ableitung von Ergebnisgrößen	112
5.	WIEDERHERSTELLUNG UND NUTZUNG DES DRANDORF HOFES.....	117
5.1	Projekt und regionaler Standort.....	117
5.1.1	Räumliches Projektumfeld	118
5.1.2	Einbindung in regionale Entwicklungsziele.....	121
5.1.3	Rahmendaten des Projektes.....	122
5.2	Erfassung der Projektwirkungen	125
5.2.1	Ziele des Projektes	126

5.2.2	Bestimmung von Zielerträgen.....	126
5.2.2.1	Sicherung einer baugeschichtlichen Anlage und eines bestehenden Raumbedarfes.....	126
5.2.2.2	Beiträge zur Wertschöpfung und Beschäftigung.....	135
5.2.2.3	Wahrung ökologischer und wirtschaftlicher Grundlagen.....	136
5.3	Transformation und Bestimmung des Nutzwertes.....	139
5.3.1	Umformung und Gewichtung.....	139
5.3.2	Beiträge zum Gesamtnutzwert.....	140
6.	EIN DORFLADEN ALS BAUSTEIN AKTIVER DORFENTWICKLUNG.....	143
6.1	Standort und Einbindung des Projektes.....	143
6.1.1	Funktionale Einordnung.....	143
6.1.2	Räumliche Gegebenheiten.....	144
6.1.3	Planungsziele zur ländlichen Entwicklung.....	146
6.1.4	Einbindung in eine längerfristige Dorfentwicklung.....	147
6.1.5	Konzept und Situation des Dorfladens.....	148
6.2	Zielkatalog und dessen Wertung.....	152
6.2.1	Aufbau des Zielsystems.....	152
6.2.2	Beiträge zur Wohnqualität, Wertschöpfung und Beschäftigung.....	153
6.2.3	Beiträge zum ökologischen Konzept und zur wirtschaftlichen Projektsicherung.....	161
6.3	Überführung in Zielerfüllungsgrade und Nutzwerte.....	164
7.	SICHERUNG LÄNDLICHER FUNKTIONEN DURCH EINE WEIDEGEMEINSCHAFT.....	169
7.1	Einordnung in das regionale und örtliche Umfeld.....	169
7.1.1	Umsetzung regionaler Landnutzungsziele.....	169
7.1.2	Lage in einer Förderregion.....	171
7.1.3	Standort und Ziele der Weidegemeinschaft.....	173
7.2	Projektbewertung.....	176
7.2.1	Das Zielspektrum.....	176
7.2.2	Kriterien für einzelbetriebliche Ziele.....	178
7.2.3	Segment gesamtwirtschaftlicher und sozialer Ziele.....	183
7.2.4	Kriterien wirtschaftlicher Sicherung.....	185
7.3	Ableitung und Beurteilung von Nutzwerten.....	186
8.	BEURTEILUNG UND DISKUSSION VON KONZEPT UND ERGEBNISSEN	191
8.1	Ausgewählte Kriterien zur Anwendung der Nutzwertanalyse.....	191
8.2	Wertung der entwickelten Verfahrensversion.....	192
8.2.1	Einordnung des methodischen Konzeptes.....	192
8.2.2	Wertung der abgeleiteten Zielgrößen.....	194
8.3	Eignung für eine breitere Anwendung.....	197
9.	ZUSAMMENFASSUNG.....	199
10.	LITERATURVERZEICHNIS.....	207
11.	ANHANG.....	229